

Zwei Maschinen mit technischem Defekt

Ein schwarzer Tag für die Grazer Fluggäste

Unglücklicher Wochenstart für etwa 50 Passagiere der Tyrolean Airways am Grazer Flughafen: Die Frühmaschine nach Wien mußte aufgrund eines technischen Defektes auf halber Strecke umkehren, der Jet nach Düsseldorf konnte erst verspätet abheben. Verärgerte Fluggäste verpaßten dadurch Anschlußflüge.

Ein Montag, wie es ihn sich keiner wünscht: Pünktlich um 6.05 Uhr startete das Flugzeug vom Typ „Dash 8 300“ auf dem Grazer Flughafen nach Wien-Schwechat. Auf halber Flugstrecke mußte der Pilot umkehren und in Graz um 6.50 Uhr eine „unvorhergesehene Landung“ vornehmen.

„Eine Vorsichtsmaßnahme im Interesse der 29 Passagiere,“ erklärt Barbara Schmiedehausen von Tyrolean Airways in Innsbruck. Die Zuleitung der Hydraulikflüssigkeit war, wie sich später herausstellte, gebrochen. Bei insgesamt 60.000 österreichweiten Abflügen

im Vorjahr, davon 30 täglich ab Graz, passierte es genau fünfmal, daß eine Maschine „zurücklanden“ mußte. Pech hatten dann allerdings die Fluggäste, die auf den Jet nach Düsseldorf um 8 Uhr ausweichen wollten. Denn beim Schließen der Tür des Fliegers, der erst seit einer Woche in Graz stationiert ist, gab es Probleme. „Vorsichtshalber wurde beim Hersteller in Kanada nachgefragt“, erklärt Schmiedehausen die zwei-stündige Verspätung. Verärgert reagierte ein Teil der 50 Fluggäste, der seine Anschlußflüge in Wien sowie Düsseldorf verpaßt hatten.